

Mail an: alle Bundestagsabgeordneten - „Neue“ und „Alte“

an die verschiedenen Parteien im deutschen Bundestag, die betroffenen Ministerien,
und publikumswirksame MEDIEN in Deutschland

Version 4 vom 20. Sept. 2005 / 2 Seiten

Sehr geehrte Damen und Herren Bundestagsabgeordnete und Medienvertreter!

Diesen fast identischen Text versandte ich schon dreimal 1998/1999, März 2003 u. Frühjahr 2005.

An der Brisanz der Situation hat sich nichts geändert, eher verschärft, deshalb versende ich als Interessierter den Text nochmals, **besonders weil es jetzt nach der Bundestagswahl „brennt!“**

Bei der derzeitigen Diskussion wie es mit der Staatsverschuldung, unserm Steuersystem, der Rentenproblematik und dem Gesundheitswesen weitergehen soll, vermisse ich Stimmen, die diese Probleme **gemeinsam** sehen. Meinungen, die diese nicht nur isoliert, sondern **gemeinsam** in einem wirklich „**großen Wurf**“ lösen wollen. Dies ist aber sicher eine Grundvoraussetzung für eine optimale Lösung dieser Probleme. Als Anregung zur Diskussion mache ich diesen Vorschlag als einfacher Bürger und sende ihn an verschiedene Politiker, Parteien, Institutionen und Medien, mit der Bitte um Einbringung in die laufende Meinungsbildung. Es ist der Versuch die verschiedenen Vorschläge der unterschiedlichen Gruppen, Parteien, Interessen etc. „unter einen Hut“ zu bringen. Jeder muß nach seiner Möglichkeit beitragen und wird's auch, **wenn es plausibel ist!**

Vorschlag für alle anstehenden Reformen in Deutschland (evtl. Europa?!) mit einer radikalen (an die Wurzeln gehenden) gemeinsamen Problemlösung

- 1. Reform des ganzen Steuersystems**
- 2. Reform der Grundsicherung für alle Bürger**
- 3. Reform des gesamten Gesundheitswesens für alle Bürger**

Mit diesen synergetisch wirkenden Reformen wäre eine generelle Umstellung zu wesentlich mehr Eigenverantwortung und Flexibilität verbunden, bei einer allgemeinen akzeptablen Grundsicherheit. Lohn-Nebenkosten würden drastisch reduziert. Gleichzeitig würde auch das derzeitige entwürdigende Sozialhilfe- und ab Jan. 2005 ALG II- System mit den Nachweisen der „Bedürftigkeit“ abgeschafft. „Nebenjobs“ und „Scheinselbständigkeit“ wären keine Themen mehr, da jeder eine Grundsicherung hätte und sich praktisch niemand mehr der solidarischen Finanzierung der Staatsausgaben entziehen könnte. Die Grundsicherung wäre umfassend solidarisch über das Steuersystem finanziert, also wirklich VON ALLEN - FÜR ALLE, nicht nur von den abhängig Beschäftigten.

Die Zahlen im Vorschlag sind Schätz-Zahlen. Es würde sich lohnen, wenn Personen, Parteien und Institutionen (auch Medien!!!) denen alle Statistiken zugänglich sind, mal aus diesen Ideen konkret durchgerechnete Diskussionsvorschläge entwickeln würden! Berücksichtigt müssen dabei auch alle Einsparungen werden, die durch eine dann umfassende Ent-Bürokratisierung entstehen.

Wann packen WIR ALLE es an?

1. Reform des gesamten Steuersystems

Es gibt ab sofort nur mehr zwei Steuerarten,

ALLE bestehenden Subventionen werden abgeschafft

oder laufen innerhalb von maximal 5 Jahren aus.

1.1 Steuer 1 ist eine WAREN- und LEISTUNGS-STEUER (MWSt.)

die das leistet, was das Wort Steuer ja bedeutet: STEUERN!

Was gefördert werden soll und erwünscht ist, hat einen niedrigen, 0% oder sogar negativen Steuersatz. Das was nicht gefördert werden soll bzw. reduziert werden soll, hat einen erhöhten Steuersatz (1/2jährliche Anpassungen!) Beispiele:

Regenerative Energien, neue Technologien etc.	-	10%
Energiesparmaßnahmen, erwünschte Investitionen I.		0%
Lebensmittel etc. (bish. 7%), erwünschte Investitionen II.	+	10%
Normalsteuersatz (z.Zt. 16%)	+	25% >>S.2

Energieverschwender (z.B. Autos über 5Ltr./100km),	+	50%*
Luxusartikel I. (z.B. Motorboote, Extrem-Sportarten)	+	75%*
Luxusartikel II. (z.B. Energieverschwender-Autos ü. 9Ltr./100km)	+	100%*
Kraftstoff, Alkohol, Zigaretten, alles gesundheitsschädliche und auch höher! Solche MWSt-Sätze sind in den skandinavischen Ländern üblich!	+	200%*

*) Als Vorsteuer anrechenbar ist max. nur der Normalsteuersatz!

1.2 **Steuer 2 ist eine EINKOMMENS- und GEWINNSTEUER mit einem einfachen, einheitlichen Satz von z.B. 25%** (z.B. Modell Kirchhof!?)
Freibeträge nur für Personen!, (€ 1.000,- monatlich, s. 2.1) nicht für Firmen usw.!

1.3 Alle durch die Steuervereinfachung, durch die Vereinfachung der Grundsicherungen und des Gesundheitswesens frei werdenden Beamten etc. werden umgeschult als Bürgerservice in den Finanzbehörden und zu Steuerprüfern, die die vierteljährlichen abzugebenden Steuerdaten aller Unternehmen und aller Bürger, (auch online?!), verwalten und prüfen, praktisch eine staatliche permanente Buch- und Steuerprüfung.
Steuerbetrug wird dadurch praktisch unmöglich!!

2. Reform der Grundsicherungen für JEDEN Bürger (auch Beamte etc.!)

Vorbild: Schweizer **3-Säulenmodell**:
1. Säule Grundsicherung (i.d. Schweiz AHV)
2. Säule Firmenrenten, Pensionsfonds
3. Säule Individuelle Eigensicherung

2.1 Jeder Bürger, egal ob gerade geboren oder über 100 Jahre alt, erhält vom Finanzamt ein „Bürgergeld“ in Höhe von z.B. € 500,- monatlich überwiesen. € 500,- könnten als weiteres Einkommen steuerfrei dazuverdient werden. Zum Einkommen zählen auch alle Einkommen und entnommene Gewinne aus Kapitalanlagen! Eigengenutzte Immobilien (1. Wohnsitz) und Kapital-Grundstock (z.B. Ertrag € 5000,-) sind freigestellt.

2.2 Dieses Bürgergeld ist zugleich die „Arbeitslosen-Grundsicherung“ und „Grund-Rente“ für jeden Bürger. Darüber hinausgehende vorhandene Ansprüche werden für jeden Bürger definiert und mit Versicherungspolice, auch staatliche, (für ALG und Renten) abgegolten.

2.3 Ab sofort versichert sich jeder Bürger für darüber hinaus gehende Ansprüche selbst, bzw. leisten Arbeitgeber freiwillig oder nach Tarifabsprache.

2.4 Für die Allgemeinheit erbrachte ehrenamtliche Leistungen jeglicher Art könnten z.B. mit zusätzlichen Versicherungsprämien für die Alterssicherung belohnt werden.

2.5 Für Leistungen die Arbeitgeber freiwillig oder nach Tarifabsprachen zahlen (z.B. Pensionsfonds), muß gewährleistet sein, daß diese auch nach Insolvenz des Arbeitgebers für den Arbeitnehmer zur Verfügung stehen.

3. Reform der Krankenversicherung für JEDEN Bürger (auch Beamte etc.!)

3.1 Für jeden Bürger wird vom Finanzamt bei der Krankenkasse seiner Wahl eine „Grundversorgungs-Police“ für definierte Standard-Leistungen (Hausarzt als „Lotse“, Positivliste für Medikamente und Leistungen etc., Pflegekosten) zusätzlich zum Bürgergeld bezahlt. Diese Leistungen rechnen die Ärzte, Ambulanzen, Kliniken, Apotheken, Pflegestellen etc. direkt mit den Kassen ab; Abrechnungskopien erhält jeder Bürger von seiner Kasse (zur Kenntnis, zur Kontrolle und. evtl. Beschwerden).

3.2 Für alle darüber hinaus gehenden Leistungen zahlt oder versichert sich jeder Bürger selbst, bzw. über tarifliche Leistung der Arbeitgeber. Rechnungen für diese Leistungen muss der Bürger selbst kontrollieren können, sie gehen zuerst direkt zu ihm, er gibt sie geprüft und abgezeichnet an seine (private!) Versicherung weiter.

Es würde mich sehr freuen wenn Sie diese Vorschläge aufgreifen, mit Detailberechnungen versehen und öffentlich machen! Informieren Sie mich bitte wenn Sie hier etwas tun. Danke.

Freundliche Grüße *Peter Scharl* Memmingen Fax: 01212 / 605 101 942 pscharl@web.de

Dieses Blatt im Internet: <http://Bedingungsloses-Grundeinkommen.carookee.de> > Dateien > [Buergergeld-VorschlagPS.rtf](#) od. [pdf](#)

Unter dem [http://.....](#) -LINK auch weitere Literatur, „Brainstormings“ und schon differenzierte Berechnungen zum Thema.